

### Ein Trio klettert zu Olympia

Budapest – Drei deutsche Kletterer dürfen bei den Olympischen Spielen in Paris antreten. Beim Qualifikationswettkampf in Budapest sicherten sich am Wochenende Alexander Megos (Erlangen), Yannick Flohé (Aachen) und Lucia Dörffel (Chemnitz) Startplätze für den Saisonhöhepunkt. Während Megos und Flohé als Mitfavoriten auf das Pariser Ticket galten, war der Erfolg von Dörffel eine Überraschung. Die 24-Jährige übertraf bei den zwei für die Olympia-Quali entscheidenden Events die Erwartungen. Insgesamt wurden in Ungarn pro Geschlecht noch je zehn Startplätze vergeben. Das Trio tritt im Kombi-Format Boulder&Lead an. dpa



### NHL: Draisaitl Traum-Comeback

Edmonton – Leon Draisaitl steht mit den Edmonton Oilers vor einem Eishockey-Wunder – der deutsche NHL-Star und sein Team haben das kaum noch für möglich gehaltene Entscheidungsspiel (Nacht zu Dienstag/2.00 Uhr MESZ) im Finale um den Stanley Cup erzwungen. Die Kanadier schlugen die Florida Panthers in Spiel sechs zu Hause mit 5:1. „Ich bin stolz auf die Art, wie wir uns diese Chance erarbeitet haben“, sagte Draisaitl. sid

# Brilliant in Barcelona

## FORMEL 1 Verstappen wehrt Norris-Attacke ab – Hamilton fährt aufs Podium

Barcelona – Im Entspannungsraum nach dem Strategie-Krimi von Spanien saßen Max Verstappen und Lando Norris abgekämpft nebeneinander. Der Formel-1-Weltmeister von Red Bull konnte die nächste Attacke des McLaren-Hoffnungsträgers abwehren und raste zum Sieg-Hattrick in Barcelona. Verstappen feierte am Sonntag mit einer hochkonzentrierten Vorstellung seinen siebten Saisonfolg und baute damit die WM-Führung weiter aus. „Wir waren heute definitiv nicht die Schnellsten da draußen, aber wir haben auch mit der Strategie alles richtig gemacht“, sagte Verstappen, der vor der Siegerehrung einen meterlangen Anlauf nahm und sich in der Boxengasse erleichtert seinen Red-Bull-Teammitgliedern in die Arme warf. 69 Punkte mehr hat er nach seinem 61. Karrieresieg als der neue WM-Zweite Norris. „Gut gemacht, Max, das war ein brillant geführtes Rennen“, lobte Red-Bull-Teamchef Christian Horner. „Heute drehte sich alles darum, die Reifen richtig zu behandeln“, berichtete Verstappen – und machte das einfach glänzend.

Nach einem Horrorstart musste sich Norris trotz Pole Position und einer verbissenen Verfolgungsfahrt bis zur Zielflagge mit Position zwei zufriedengeben. 2,2 Sekunden fehlten ihm am Ende auf Verstappen. „Ich hätte gewinnen sollen. Ich habe den Start verpatzt“, klagte der frustrierte Norris. „Ich bin enttäuscht, nehme aber eine Menge Positives mit. Dieses eine Negative hat irgendwie alles ruiniert. Ich weiß das.“ Im 111. Grand Prix der Formel-1-Geschichte schaffte es Lewis Hamilton im Mercedes als Dritter erstmals in diesem Jahr auf das Podium. „Es ist eine große Überraschung, hierher zu kommen und diese Punkte zu holen. Wir sind dabei, Schritte nach vorne zu machen“, berichtete Hamilton nach seinem ersten Podestrang seit Mexiko im Herbst 2023. Haas-Pilot Nico Hülkenberg verpasste auf dem Circuit de Barcelona-Catalunya nach einer Fünf-Sekunden-Strafe, weil er in der Boxengasse zu schnell fuhr, als Elfter erneut knapp die Punkteränge. Für den ersten Wow-Effekt nach dem Erlöschen der Roten Ampeln sorgte George Russell. Während Norris seinen Start mit durchdrehenden Rädern



Und mal wieder lachte Max Verstappen als Sieger - vor Lando Norris (l.) und Lewis Hamilton.

AFF

verpatzte und Verstappen seine Position immerhin hielt, machte der Mercedes-Mann gleich drei Plätze gut und zog in der ersten Kurve einfach außen vorbei. „Er hat mich ins Gras gedrückt“, beschwerte sich Verstappen über Funk auch noch über den Positionskampf mit Norris.

Der dreimalige Weltmeister brauchte aber nicht lange, um wieder an die Spitze zu rasen. Handle klug, riet ihm der Red-Bull-Kommandostand in Runde drei. Und nur wenige Momente später verdrängte Verstappen Russell wieder von Rang eins. Nach rund einem

viertel der 66 Runden lag der Vorsprung des Niederländers bei fast fünf Sekunden. Die Strategen waren längst gefragt. Der Führende Norris blieb auf der weichsten Mischung erstmal weiter draußen – und verzockte sich damit. Satte zehn Sekunden trennten ihn nach dem ersten Reifenwechsel von Verstappen. Norris verschliss auf seiner Aufholjagd auch die frischen Pneu, weil er nicht schnell genug an Russell und dessen Teamkollege Hamilton vorbeikam. Hülkenberg, von Rang 13 gestartet, kämpfte weiter hinten um wenigstens einen WM-

Zähler. Verstappens Vorsprung auf Norris schrumpfte auf fast vier Sekunden. Der Weltmeister kam nun zum zweiten Mal an die Box. Norris frohlockte: „Das ist unsere Chance.“ Kurz danach kamen dem Engländer aber Zweifel. Norris zog mit einem Stopp nach, musste aber fast acht Sekunden auf Verstappen gut machen. Red Bull funkte derweil an seinen Star: „Max, wir müssen Gas geben, Lando schon seine Reifen nicht.“ Norris fuhr ein verbissenes Rennen, doch den coolen Verstappen konnte er nicht mehr abfangen. sid

Verstappens Vorsprung auf Norris schrumpfte auf fast vier Sekunden. Der Weltmeister kam nun zum zweiten Mal an die Box. Norris frohlockte: „Das ist unsere Chance.“ Kurz danach kamen dem Engländer aber Zweifel. Norris zog mit einem Stopp nach, musste aber fast acht Sekunden auf Verstappen gut machen. Red Bull funkte derweil an seinen Star: „Max, wir müssen Gas geben, Lando schon seine Reifen nicht.“ Norris fuhr ein verbissenes Rennen, doch den coolen Verstappen konnte er nicht mehr abfangen. sid

### FORMEL 1

Großer Preis von Spanien: 10. WM-Lauf in Barcelona: 1. Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull 1:28:20,227 Std.; 2. Lando Norris (Großbritannien) - McLaren +2,219 Sek.; 3. Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes +17,790; 4. George Russell (Großbritannien) - Mercedes +22,320; 5. Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari +22,709; 6. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari +31,028; 7. Oscar Piastri (Australien) - McLaren +33,760; 8. Sergio Perez (Mexiko) - Red Bull +59,524; 9. Pierre Gasly (Frankreich) - Alpine +1:02,025 Min.; 10. Esteban Ocon (Frankreich) - Alpine +1:11,889; 11. Nico Hülkenberg (Emmerich) - Haas +1:19,215; 12. Fernando Alonso (Spanien) - Aston Martin + 1 Rd.; 13. Zhou Guanyu (China) - Kick Sauber + 1 Rd.; 14. Lance Stroll (Kanada) - Aston Martin + 1 Rd.; 15. Daniel Ricciardo (Australien) - Racing Bulls + 1 Rd.; 16. Valtteri Bottas (Finnland) - Kick Sauber + 1 Rd.; 17. Kevin Magnussen (Dänemark) - Haas + 1 Rd.; 18. Alexander Albon (Thailand) - Williams + 1 Rd.; 19. Yuki Tsunoda (Japan) - Racing Bulls + 1 Rd.; 20. Logan Sargeant (USA) - Williams + 2 Rd.

Pole Position: Lando Norris (Großbritannien) - McLaren 1:11,383 Min.

Fahrer-Wertung (10/24): 1. Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull 219 Pkt.; 2. Lando Norris (Großbritannien) - McLaren 150; 3. Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari 148; 4. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari 116; 5. Sergio Perez (Mexiko) - Red Bull 111; 6. Oscar Piastri (Australien) - McLaren 87; 7. George Russell (Großbritannien) - Mercedes 81; 8. Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes 70; 9. Fernando Alonso (Spanien) - Aston Martin 41; 10. Yuki Tsunoda (Japan) - Racing Bulls 19; 11. Lance Stroll (Kanada) - Aston Martin 17; 12. Daniel Ricciardo (Australien) - Racing Bulls 9; 13. Oliver Bearman (Großbritannien) - Ferrari 6; 14. Nico Hülkenberg (Emmerich) - Haas 6; 15. Pierre Gasly (Frankreich) - Alpine 5; 16. Esteban Ocon (Frankreich) - Alpine 3; 17. Alexander Albon (Thailand) - Williams 2; 18. Kevin Magnussen (Dänemark) - Haas 1

### Rad: Brenner im Meister-Trikot

Bad Dürkheim – Vor den Augen von Jan Ullrich ist eines der größten deutschen Radsport-Talente ins Meistertrikot gefahren. Der 21-jährige Marco Brenner holte sich am Sonntag überraschend den Titel des deutschen Straßenmeisters und düpierte dabei namhafte Konkurrenten wie Zeitfahrmeister Nils Politt oder Altstar Simon Geschke. Brenner holte sich nach 200,9 Kilometern bei den Titelkämpfen in Bad Dürkheim vor Ex-Biathlet Florian Lipowitz aus dem deutschen Bora-hansgrohe-Team den Sieg. Für Brenner, der einst WM-Bronze bei den Junioren geholt hatte, war es der größte Erfolg seiner Karriere. dpa

### HEINRICH HEUTE



### Länger leben mit Julian

VON JÖRG HEINRICH

Dem Veggie-Trend zum Trotz zählen Bratwürst, Hamburger und Pizza immer noch zur beliebtesten EM-Kost. Unser salzloser Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach will das aber ändern mit seinem neuen „Gesundes-Herz-Gesetz“. Ab 2025 sollen Menschen regelmäßig einen Herz- und Kreislauf-Check machen und so seltener einem Herzkasperl zum Opfer fallen. Man könnte jetzt lästern, dass die Regelung ganz in der Tradition von „Veganes-Kalbschnitzel-Gesetz“ und „Nervige-Flaschendeckel-Gesetz“ steht. Aber Vorsorge ist wichtig – genau wie gute Ergebnisse beim Fußball, die am Ende ja das ganze Land glücklich machen. Denn Studien zeigen eindeutig: Wer happy und zufriedener ist, hat 22 Prozent weniger Herzkrankheiten und stirbt zu 35 Prozent seltener daran. Jetzt, wo es ab dem Achtfelnale ernst wird, lautet die wichtigste EM-Regel: Länger leben mit Nagelsmann! Strengt's Euch an, Buam!

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

## 30. Merkur CUP 2024

# 29./30. Juni Die Bezirksfinale der Jungen

QR-Codes des Merkur CUP mit Live-Ticker & Turnier-Spielplänen

**29.06.24 – SpVgg Röhrmoos, Arzbacher Straße 4, 85244 Röhrmoos ab 09.30 Uhr**

<b>SpVgg Röhrmoos</b> <b>FC Wacker München</b> <b>SC Baldham-Vaterstetten</b> <b>Lenggrieser SC</b>	<b>SC Olching</b> <b>TSV Milbertshofen</b> <b>TSV Uffing</b> <b>TSV Eching</b>
--	---

**29.06.24 – SpVgg Altenerding, Pretzener Weg 26, 85435 Erding ab 12.30 Uhr**

<b>TSV Murnau</b> <b>FC Teutonia</b> <b>SpVgg Altenerding</b> <b>SV Heimstetten</b>	<b>FT Starnberg 09</b> <b>TSV Poing</b> <b>ESV Penzberg</b> <b>FC Puchheim</b>
--	---

**30.06.24 – SV Raisting, Wielenbacher Straße 52, 82399 Raisting ab 09.30 Uhr**

<b>SV Raisting</b> <b>SF Föching</b> <b>VfB Hallbergmoos</b> <b>TSV Dorfen</b>	<b>SpVgg Unterhaching</b> <b>ESV München</b> <b>ASV Dachau</b> <b>SV Bad Tölz</b>
---	--

**30.06.24 – SG Hausham 01, Agatharieder Weg 11, 83734 Hausham ab 12.30 Uhr**

<b>FC Schwaig</b> <b>SV Strasslach</b> <b>SG Hausham 01</b> <b>SV Waldeck-Obermenzing</b>	<b>SV Waldperlach</b> <b>SVA Palzing</b> <b>SC Fürstenfeldbruck</b> <b>TSV Gilching</b>
--	--

Spielplan

**ESB**  
ENERGIE SÜDBAYERN

**merkurcup.com**  
Die Webseite rund um das Turnier

**uhlsport**

Münchner Merkur  
HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

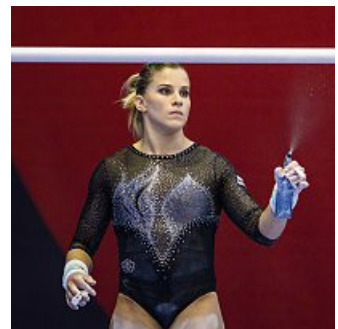
SAVE THE DATE – Das 30. Merkur CUP Finale 2024, Samstag, 13. Juli 2024 im uhlsportPark der SpVgg Unterhaching [merkurcup.com](http://merkurcup.com)

### Zverev: Wieder kein Titel in Halle

Halle – Alexander Zverev schüttelte frustriert den Kopf und verabschiedete sich unter großem Applaus vom Center Court in Halle: Der Tennis-Olympiasieger muss weiter auf den ersehnten ersten Heimsieg in Ostwestfalen warten. Der French-Open-Finalist unterlag im Halbfinale des Rasenturniers dem aufschlagstarken Polen Hubert Hurkacz mit 6:7 (2:7), 4:6 und kassierte in der Vorbereitung auf den Klassiker in Wimbledon (1. bis 14. Juli) einen kleinen Dämpfer. Damit platze auch das Traumfinale gegen den Weltranglistenersten Jannik Sinner aus Italien, der im Endspiel am Sonntag Hurkacz mit 7:6 (10:8), 7:6 (7:2) bezwang. Zverev (27) jagt damit weiter vergeblich seinem ersten Karrieretitel auf Rasen hinterher. Die Form im „deutschen Wimbledon“ hatte eigentlich gestimmt, nachdem Zverev in Folge seiner dramatischen Niederlage im Finale von Roland Garros gegen Carlos Alcaraz das Heimturnier in Stuttgart auslassen hatte. Am Samstag aber hatte der Hamburger gegen Hurkacz, der überragende 17 Asses schlug, aber kaum Antworten. sid



Schmerz lass nach: Alexander Zverev. INDERLIED/DPA



Bitteres Aus: Seitz ist trotz Topleistung nicht dabei. IMAGO



Schmerzhafter Auftritt: Dauser an den Ringen. IMAGO

### Olympia-Aus für Seitz, Dauser hofft noch Hachinger trotz Verletzung optimistisch

Rüsselsheim – Am Tag danach gönnte sich Elisabeth Seitz ein großes Frühstück. Semmeln, Pancakes, Schoko-Croissant, dazu Marmelade – alles war dabei, um den großen Frust, mit dem die über mehr als ein Jahrzehnt beste deutsche Turnerin aufgewacht war, zu bewältigen. Am Mittag, ein paar Stunden später also, wurde dann offiziell, was die 30-Jährige schon wusste: Die Olympischen Spiele in Paris werden ohne sie stattfinden. Stattdessen geht für den DTB die 14 Jahre jüngere Helen Kevric an den Start, die bei der zweiten Qualifikation am Samstag in Rüsselsheim einmal wieder eine beeindruckende Leistung gezeigt hatte. Die Leistung von Seitz war nicht minder beeindruckend gewesen, allerdings ist im Schatten der Europameisterin von 2022 ein Talent gereift, das auch international tatsächlich für Furore sorgen kann. 14,6 Punkte hatte Seitz für ihre blitzsaubere Stufenbarren-Übung bekommen, Kevric allerdings hatte sie mit 14,8 übertrumpft. Eine Wertung, mit der sie bei der WM im Vorjahr in Antwerpen Bronze gewonnen

hätte. Hinzu kam ein starker Mehrkampf mit 55,532 Punkten, also noch ein paar Hundertstel mehr als bei den Deutschen Meisterschaften vor zwei Wochen (55,500). Seitz, die sich nach einem Achillessehnenriss zurück gekämpft hatte, ist nun Ersatzturnerin für Paris. Sie ist bitter enttäuscht, aber trug die Entscheidung mit Fassung. „Meine vier Spiele haben nicht sollen sein“, kommentierte sie auf Instagram: „Aber ich bin trotzdem unglaublich stolz auf mich.“ Sie habe „bis zum Ende gekämpft“. Ob das Olympia-Aus auch das Ende ihrer internationalen Karriere sein wird, bleibt abzuwarten. Ein jähes Ende hätte der Olympia-Traum beinahe auch für den Deutschen Meister Lukas Dauser gehabt. Der Unterhachinger hatte seinen Sechskampf am Samstag nach zwei Geräten abbrechen müssen und war mit einer Muskelverletzung am Oberarm zum Check in die Klinik gefahren. Am Sonntag dann konnte der DTB aufatmen: Der Barren-Weltmeister soll rechtzeitig fit werden. HANNA RAIF